

Alles unter einem Dach

Warum sich die interne Abrechnung lohnt.



Fast 80 Prozent der Arzt- und Zahnarztpraxen erledigen ihre Abrechnung intern – das ergab eine Umfrage des PKV Instituts unter 182 MFAs und ZFAs. Die überwiegende Mehrheit (MFAs: 69 Prozent; ZFAs: 63,63 Prozent) gab dabei an, dass die Abrechnung viel Zeit kostet. Mehr als ein Drittel der befragten MFAs (34 Prozent) und fast 20 Prozent der ZFAs berichteten zudem

Fehlende Angaben werden zeitnah durch Rückfragen ergänzt. Dabei erinnert das Team daran, auch bei der Dokumentation die gleiche Sorgfalt wie im Umgang mit den Patienten anzuwenden.

Die Abrechnung zu erledigen, kostet viel Zeit – das sagten 69 Prozent der befragten MFAs und etwa 63 Prozent der befragten ZFAs. 34 Prozent der MFAs und 18 Prozent der ZFAs berichten zudem von häufigen Fehlern in der Abrechnung. Trotzdem erlebt die überwiegende Mehrheit (MFAs: 55 Prozent; ZFAs: 54,55 Prozent) in ihren Praxen ein geringes Interesse an Weiterbildung in diesem Bereich. Dass eine Abrechnungsfachkraft leicht zu finden sei, glauben allerdings nur 9 Prozent der MFAs und etwa 7 Prozent der ZFAs.

Praxisleitungen tun gut daran, ihren Mitarbeitenden Zutrauen zu signalisieren und sie zur Weiterbildung in der Abrechnung zu motivieren: In der Umfrage gaben 23 Prozent der MFAs und fast ebenso viele ZFAs (22,7 Prozent) an, dass Praxisleitungen den MFAs und ZFAs die Abrechnung häufig nicht zutrauen. Die Grundlagen der Abrechnung sollten alle MFAs und ZFAs im Team beherrschen, damit die Praxis keine Krise erleben muss, weil die Abrechnungsmanagerin plötzlich ausfällt.

Kann eine Abrechnungssoftware Fachkompetenz ersetzen?

81,82 Prozent der befragten ZFAs, aber nur 37 Prozent der befragten MFAs gaben an, in ihrer Praxis eine spezielle Abrechnungssoftware zu nutzen. Rund 18 Prozent der ZFAs zeigten sich sogar überzeugt, dass ihre Abrechnungssoftware Fachwissen zur Abrechnung überflüssig macht. Diesen Standpunkt teilten nur 8 Prozent der MFAs. [DTI](#)

Quelle: PKV Institut

Der Arbeitstag im Praxis- und Abrechnungsmanagement beginnt oft mit der Überprüfung der Dokumentation des Vortags.

von häufigen Fehlern, die in der Abrechnung passieren. Abrechnungsmanagerinnen im Praxisteam können zum wirtschaftlichen Erfolg der Praxis beitragen, indem die Abrechnung korrekt und vollständig erledigt und berechnete Honoraransprüche gesichert werden. Mehr als 70 Prozent der befragten ZFAs, aber nur 22 Prozent der MFAs gaben an, einen Abrechnungsmanager im Team zu haben.

Leistungsgerechte Abrechnung dank lückenloser Dokumentation

Der Arbeitstag im Praxis- und Abrechnungsmanagement beginnt oft mit der Überprüfung der Dokumentation des Vortags. Sind alle Leistungen in den Patientenakten vollständig erfasst? Wurden Impfungen korrekt mit Ziffern dokumentiert, und ist bei Verbandswechseln das verwendete Material vermerkt?

Bindung von Mitarbeitern

Verhaltenskodex der Zahnarztpraxis.

Mitarbeiter in Zahnarztpraxen tragen maßgeblich zu einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung bei und sind im Praxisalltag unverzichtbar.

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften, beispielsweise aufgrund von zu wenigen Bewerbern auf dem Arbeitsmarkt oder einer hohen Mitarbeiterfluktuation, geht mit weitreichenden Folgen für die Patientenversorgung und den gesamten Arbeitsablauf in der Zahnarztpraxis einher.

Eine langfristige Bindung des Praxispersonals ist daher ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Praxisführung. Die Etablierung eines positiven, vertrauensvollen Arbeitsumfelds kann nachweislich die Zufriedenheit und das Engagement des Personals fördern, und zu einer stärkeren Mitarbeiterbindung beitragen.

Der vorliegende Verhaltenskodex zur Bindung von Mitarbeitern in Zahnarztpraxen ist eine rechtlich nicht verbindliche Empfehlung der Bundeszahnärztekammer. Er formuliert verschiedene Aspekte für ein respektvolles, wertschätzendes sowie ethisches Miteinander und soll Praxisinhabern als Orientierungshilfe im Berufsalltag dienen.

Führungskultur

- Jedem Mitarbeiter sollte mit Fairness, Respekt und Wertschätzung begegnet werden.
- Der Arbeitgeber sollte offen für konstruktive Kritik sein.
- Mitarbeiter in Zahnarztpraxen sollten kontinuierlich zur Arbeit und zur Qualifizierung im Beruf motiviert werden.

Chancengleichheit

- Die diskriminierungsfreie Behandlung aller Mitarbeiter muss gewährleistet werden.
- Die Erweiterung beruflicher Fähigkeiten durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen muss allen Mitarbeitern gleichermaßen ermöglicht werden.

Arbeitsumfeld

- Es darf keine Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Geschlecht, Nationalität, Alter, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung oder sozialem Hintergrund stattfinden.
- Es sollte eine Arbeitsumgebung etabliert werden, in der Mitarbeitende auch sensible Themen offen und ohne Angst vor negativen Konsequenzen kommunizieren können.
- Teamwork und Teambuilding sollten gestärkt werden.
- Belästigungen wie unerwünschte verbale Äußerungen, Gesten, Kommentare oder unangemessene Berührungen müssen unterlassen werden.

Arbeitsplatz

- Attraktive Arbeitsbedingungen, zum Beispiel durch eine wirksame Arbeitszeit- und Personalplanung, tragen maßgeblich zu einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit bei.
- Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sollten gefördert werden.
- Es gilt, Mitarbeiter vor Gesundheits- und Sicherheitsrisiken im Rahmen der Tätigkeit zu schützen.

Eine angemessene Bezahlung ist ein weiterer wichtiger Faktor der Personalbindung und muss gesundheitspolitisch ermöglicht werden. [DTI](#)

Quelle: BZÄK

Fachliche Informationen, Austausch und Interaktion

Oral-B Professional erweitert Digital-Portfolio mit neuem Instagram-Kanal.

Der Bedarf an digitalen Angeboten in der Zahnarztpraxis ist gestiegen. Oral-B Professional reagiert auf die fortschreitende Digitalisierung und baut sein Digital-Portfolio kontinuierlich aus. Nach dem erfolgreichen Start der Oral-B Professional Website hat der Innovationsführer jetzt auch auf der bei zahnärztlichem Fachpersonal beliebten Social-Media-Plattform Instagram einen eigenen Kanal ins Leben gerufen: Der neue Instagram-Kanal von Oral-B Professional bietet ab sofort fachlich fundierte Inhalte, komprimiert in ansprechenden Post- & Reel-Formaten. Zahnärzte und zahnärztliches Praxisteam erhalten somit die Möglichkeit, immer und überall auf dem Laufenden zu bleiben.

Gemeinsam wachsen – durch Wissen stärken

Mit dem Launch des neuen Instagram-Kanals verfolgt Oral-B das Ziel, eine fachspezifische Community aus zahnmedizinischem Fachpersonal zu etablieren, die durch digitale Inhalte, Weiterbildung und aktiven Austausch gemeinsam wächst. Es lohnt sich also, den Kanal im Blick zu behalten – viele spannende und informative Inhalte warten bereits auf die Community.

Follower können sich auf wissenswerte und praxisnahe Informationen freuen, die auch im hektischen Praxisalltag schnell und ein-



fach konsumiert werden können. Ob produktbezogene Informationen, praktische Anwendungstipps, spannende Expertenmeinungen oder exklusive Einblicke in den Alltag hinter den Kulissen der Marke – die Plattform bietet Raum für fachlichen Austausch und Interaktion im Kompaktformat.

Immer auf dem Laufenden bleiben

Der neue Instagram-Kanal ist eng verknüpft mit der Oral-B Professional Website. Nach einmaliger Registrierung stehen zahnmedizinischem Fachpersonal dort neben kostenlosen Experten-Webinaren und Patientenmaterialien auch Produktinformationen sowie aktuelle Forschungsergebnisse zur Verfügung. Das Highlight der Website ist die darin eingebettete Webinar-Plattform. Zahnmedizinisches Fachpersonal kann sich kontinuierlich kostenlos fortbilden – und das ganz bequem von zu Hause. Mit wenigen Klicks lassen sich zudem kostenfreie Produktmuster der Marken Oral-B und blend-a-dent bestellen. Auf der Website steht zahnmedizinischem Fachpersonal von Zahnpasta über Haftcreme, bis hin zu Empfehler- und Anamneseblöcken eine Vielzahl von Bestellmöglichkeiten zur Verfügung. [DTI](#)

Quelle: Oral-B